

Deutschlandfunk, 24. April, 10.10 Uhr. Prof. Dr. Achim Bolte, Direktor der Universitäts-Frauenklinik Köln, ist zu Gast im Studio und beantwortet unter der Rufnummer 02 21/38 02 94 Fragen zum Thema Hormonstörungen.

**Medizin aktuell.** Live-Sendung aus dem Studio Kassel zu einem aktuellen medizinischen Thema. Moderation: Bettina Schaefer und Marie-Louise Cardell.

**Rufen Sie uns an!** Kranke Kinder – was hilft, heilt und beugt vor? Leitung der Sendung: Heide Schaar-Jacobi. **Drittes Fernsehen Nord, 25. April, 19 Uhr.**

**Abenteuer Forschung.** Vorgesehene Themen: Gefahren für das Leben; Möglichkeiten der Gentechnik. **ZDF, 26. April, 21 Uhr.**

## Kranke Kinder – was hilft?

Experten warnen: Immer mehr Kinder sind in ihrer körperlichen, seelischen und sozialen Gesundheit gefährdet. Jedes zehnte Kind ist heute bereits belastet mit chronischen Erkrankungen, an der Spitze: Allergien, Bronchitis und Diabetes. Bis zu 15 Prozent aller Kinder und Jugendlichen leiden unter psychischen Störungen wie Lern- und Leistungsschwächen, Verhaltensauffälligkeiten, Essstörungen. Nahezu jedes zweite Kind in der Bundesrepublik reagiert heute mit körperlichen Beschwerden, zum Beispiel Nervosität, Migräne, Schlafstö-



Viele Vorschulkinder haben bereits körperliche und psychische Auffälligkeiten  
Foto: Aktion Sorgenkind

rungen, auf seelische Probleme. Was macht die Kinder krank? Wie können heute akute und chronische Erkrankun-

gen richtig erkannt und behandelt werden? Darüber eine Sendung im **Dritten Fernsehen Nord, 25. April, 19 Uhr.** □

ANZEIGE

## Mikroskopischer Nachweis von qualitativ „stärkeren“ Knochen durch intermittierende Behandlung mit retardiertem Natriumfluorid

Die Qualität der infolge Natriumfluorid-Therapie erhöhten Knochenmasse wurde am University of Texas Southwestern Medical Center in Dallas mittels einer neuen Ultraschalltechnik untersucht.

Die im Rahmen des letzten Osteoporose-Kongresses in Montreal vorgestellten Ergebnisse zeigten signifikante Verbesserungen der mikroskopischen Eigenschaften.

Die Ultraschall-Analyse wurde an transiliacalen Knochenbiopsien

von 11 Patienten mit Osteoporose durchgeführt.

Die Patienten erhielten über einen Zeitraum von 2 Jahren eine intermittierende Behandlung mit retardiertem Natriumfluorid, in der BRD z. B. enthalten in Ossiplex® retard, in Kombination mit einer kontinuierlichen Calciumgabe. Der fraktionierte Geschwindigkeitsanstieg in der Ultraschalluntersuchung ergab unter Therapie statistisch signifikante Veränderungen.

Diese Befunde stützen nicht nur die vorangegangenen Anmerkun-

gen über das Ansteigen der Knochenmasse, sondern demonstrieren auch die Fähigkeit von Fluorid, die mikroskopischen oder physikalischen Eigenschaften des behandelten Knochens zu verbessern.

(Lit.: J. E. Zerwekh et al.: Intermittent Slow-Release Sodium Fluoride Therapy produces „Stronger Bone“ at the Microscopic Level, Report on Journal of Bone and Mineral Research, Volume 4, Supplement 1, August 1989, p. 5367).

**ZUSAMMENSETZUNG:** 1 Dragee enthält: Natriumfluorid 25 mg, Ascorbinsäure 200 mg. **ANWENDUNGSGEBIETE:** Präsenile (postmenopausische) und senile Involutionsosteoporose sowie Altersosteoporose mit rascher Progredienz bzw. Frakturneigung mit Ausnahme der physiologischen Altersatrophie des Knochens; Vorbeugung und Behandlung der Steroidosteoporose (infolge einer Langzeitmedikation mit Kortikoiden); Idiopathische Osteoporose. **GEGENANZEIGEN:** Gebärfähige Frauen sowie Kinder und Jugendliche im Wachstumsalter. Schwere Nieren- und Leberfunktionsstörungen. Physiologische Altersatrophie des Knochens. Osteomalazie. **NEBENWIRKUNGEN:** In seltenen Fällen können nach 3- bis 6monatiger Dauerbehandlung an den unteren Gliedmaßen, insbesondere den Gelenken, Schmerzen auftreten. In diesem Fall ist der Arzt aufzusuchen, der darüber entscheidet, in welcher Form die Therapie fortgesetzt wird. Diese Beschwerden gelten als Reaktion auf die Behandlung und bilden sich im allgemeinen nach Dosisreduktion oder dem Einlegen von Therapiepausen nach einigen Wochen zurück. In diesen Fällen hat sich der Übergang auf das intermittierende Behandlungsschema als wirkungsvoll erwiesen. Durch die besondere galenische Form von OSSIPLEX retard treten Magenunverträglichkeitserscheinungen im allgemeinen nicht auf. Bei anaciden Patienten kann es gelegentlich zu Magen-Darm-Beschwerden kommen. Diese sind nach Dosisreduktion weitgehend reversibel. **WECHSELWIRKUNGEN MIT ANDEREN MITTELN:** Gleichzeitig mit OSSIPLEX retard sollen keine magnesium- und/oder aluminiumhaltigen Arzneimittel eingenommen werden. Wenn Calcium z. B. wegen seiner Myotonolyse als Zusatzmedikation verabreicht wird, sollte die Einnahme zeitlich getrennt, d. h. im Abstand von mehreren Stunden erfolgen. Die gleichzeitige Einnahme von Milch und Milchprodukten kann die Resorption von Fluorid vermindern.

**DARREICHUNGSFORM UND PACKUNGSGRÖSSEN:** Packung zu 50 Dragees (N2) DM 16,63, Packung zu 100 Dragees (N3) DM 28,79. Ferner Anstaltspackungen. Preise inkl. MwSt. (Stand: 1/90).

Schürholz Arzneimittel GmbH, München

